



Die Sünden der Väter

(AM) Schmuck und gediegen, gar mit einem Lesebändchen ausgestattet, das Umschlagbild ein Ölgemälde eines kolumbianischen Malers, kommt uns **Verbrechen in der Provinz. Auch ein Kriminalroman** von **Pedro Badrán** auf die Hand. Die Zürcher [edition 8](#) – in dieser Ausgabe auch mit den Romanen von Peter Weingartner besprochen ([hier nebenan](#)) – beweist mit inzwischen 52 Programmen in 26 Verlagsjahren Geschmack und Stilwillen. Fein und klein. Pedro Badrán, als Nachkomme palästinensisch-syrischer Einwanderer 1960 im Hinterland Kolumbiens geboren, gilt zuhause als einer der herausragenden Vertreter der Post-post-García-Márquez-Generation. Drei seiner fünf Romane und Erzählungsbände gibt es sorgsam und geschliffen übersetzt bei der edition 8. Sein erster auf Deutsch erschienener Roman „Der Mann mit

der magischen Kamera“, ein Porträt der Hafenstadt Cartagena, schaffte es auf die Hotlist der zehn besten Bücher aus unabhängigen Verlagen. „Die Faustregel“ versammelte 13 Kriminalfälle eines Inspektors Ulises Lopera, der später auf den Beruf des Privatdetektivs umsattelt. Der Regel des Titels zufolge funktioniert die kolumbianische Gesellschaft so: „Wann immer in Kolumbien ein Verbrechen verübt wird, kannst du mit 25 Prozent Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, dass die Guerilla dahintersteckt, und mit 25 Prozent, dass es die Paramilitärs waren; auf die normalen Verbrecher und die Narcos entfallen noch einmal 25 Prozent, und die letzten 25 teilen sich die Armee, die Polizei und die Geheimagenten der Regierung untereinander auf.“

Keine Kriminalisten oder Strafverfolger, keine Obrigkeit und keine Gerechtigkeit gibt es in „Verbrechen in der Provinz“, in dem der Ich-Erzähler Rodolfo, ein Provinzarzt, schlicht den Tod eines Freundes aufklären will, der jenseits des Flusses in der Guerillagegend Kranke behandelt hat. Es wird eine Reise in die Schatten der Kindheitstage, in die Vergangenheit der Väter und Großväter, in die Dunkelheit der Nation. *Violencia* nennt man die Zeit der Gewalt zwischen 1948 und 1953, der systematischen Verfolgung der Anhänger der Liberalen Partei mit 200'000 bis 300'000 Todesopfern. Elegant und poetisch, reduziert, gelassen und genau wird hier geschürft und erzählt. „Innige Freunde unserer selbst, wollen wir nicht im Leben der anderen wühlen, obwohl wir wissen, dass ihre Misere den unseren gleichen ...“ Ein schmales, schönes Buch, kongenial von Richard Gross ins Deutsche gebracht. Ein Diamant.

Pedro Badrán: Verbrechen in der Provinz. Auch ein Kriminalroman (Crímenes de provincia, 2022). Aus dem kolumbianischen Spanisch von Richard Gross. Edition 8, Zürich 2024. Gebunden, Lesebändchen, 180 Seiten, 25 Euro.